

Der Frühling kommt - die Bienen tanzen...

Bienen kommunizieren miteinander, um ihre Suche nach Nahrung besser organisieren zu können. Dazu nutzen sie unter anderem Bientänze.

von Petra Wenzel

Mit Rundtanz und Schwänzeltanz verständigen sich die fleißigen Honigsammler wo und wie weit entfernt Futterquellen sind. Mit der Tanzsprache machen sie eine perfekte Meldung guter Trachtquellen. Zielgenaue Fundortvermittlung ermöglicht eine sagenhafte Leistungsfähigkeit. Mit Tanz und Flügelreiben werden Schnarrtöne erzeugt, die auf die Wabe übertragen anderen Bienen signalisieren, hier gibt es eine gute Futterquelle. Je heftiger der Tanz umso mehr Ergiebigkeit der Quelle. Dadurch wird im Sommer so viel Honig produziert, das für uns Menschen auch immer etwas übrig bleibt! Diese faszinierende Fähigkeit, ihre Sammelaktivitäten derartig effektiv koordinieren zu können, ist bisher bei keinem anderen Organismus im Tierreich beobachtet worden. Der Zittertanz teilt allen Bienen mit: wir haben viel zu viel Nektar in den Honigblasen, kommt, wir kümmern uns erstmal um die Honigproduktion. Mit dem Schütteltanz regen sich die Bienen gegenseitig zum Frühjahrsputzen an. Dabei krabbeln sie zitternd und zuckend über die Wabe und machen andere Bienen aufmerksam mitzumachen. Gesunde Bienen tanzen für ihr Leben gerne. Dann gibt es noch den Rumpellauf. Heimkehrende erfolgreiche Bienen laufen hastig über die Wabe und rempeln dabei andere Bienen an. Pausierende Sammler



werden dadurch animiert, wieder loszufliegen und weiterzumachen. Vor dem Auszug eines Bienenschwarms ist der Schwirrlauf das Zeichen zum Aufbruch.

Die faszinierende Welt der kleinen summenden Wesen, das Gewusel im Bienenstock, der feine Geruch im Bienenhaus nach Wachs, Pollen und Honig animieren mich als Imkerin jedes Frühjahr erneut, trotz aller Schwierigkeiten und der vielen Arbeit zum Weitermachen. Auch ich tanze jetzt schon freudig um unsere Bienenstöcke herum, beobachte und freue mich auf die gemeinsame Arbeit. Für Interessierte gibt der Imkerverein Rottenburg Einführungskurse am Lehrbienenstand Rottenburg, die Tübinger Imker auf dem Bläsiberg. Oder noch etwas frühjahrs müde? Hier hilft frisch gepresster Orangensaft mit einem Teelöffel Honig! Lecker... Lasst uns mit den Bienen tanzen, nicht gegen Sie!

Nachruf zum Tod von Verena Schmidt

Es gibt Menschen, die sind einfach immer da und ihre kontinuierliche loyale Präsenz, ihr Engagement und ihre Gedanken prägen ganze Gemeinschaften. Solch ein Mensch war Verena Schmidt. Unser langjähriges Mitglied und Freundin ist im vergangenen November für uns alle völlig überraschend verstorben. Wir alle trauern um sie. Mit Verena haben wir eine junge, engagierte Frau verloren, die die Grüne Idee über viele Jahre vertreten und gelebt hat. Sie war nicht nur langjähriges Mitglied im Vorstand im Ortsverband Tübingen, sondern auch in der Landesarbeitsgemeinschaft Frauenpolitik aktiv. Offen und gleichberechtigt: So hat sie sich unsere Gesellschaft gewünscht und ist von ganzem Herzen dafür eingestanden. Wir alle vermissen ihre Ideen und ihren feinsinnigen Humor. Verena war den Menschen stets zugewandt und eine grundsätzlich positive Person, die mit



dieser Art unzählige Sitzungen und Treffen bereichert hat. Unsere Gedanken sind bei ihrer Familie.

Termine

07. März
Beteiligungstag
der Kreistagsfraktion

07. März
Holzmarkt-Spektakel
zum Frauentag Tübingen

27. März
Nominierung für die
Landtagswahl

April/Mai
Frühlingsempfang
in Rottenburg

10. Juli
Nominierung für die
Bundestagswahl

02. August
Sommerfest
im Sudhaus-Waldbiergarten

26./27. September
Landesdelegierten-
konferenz (LDK)
in Schwäbisch Gmünd

10. Oktober
Grundsatzprogramm
Workshoptag

20.-22. November
Bundesdelegierten-
konferenz (BDK)
in Karlsruhe

05./06. Dezember
Landesdelegierten-
konferenz (LDK)
in Bruchsal

**Schau auf unserer Homepage
und Facebookseite vorbei:**
www.gruene-tuebingen.de
facebook.com/gruene-tuebingen

Kreisrundbrief Redaktion:
Linda Hanselmann (Kreisvorstand)
Wolfgang Raiser

Layout: Linda Hanselmann

Bildnachweise:
Grüne Tübingen

Impressum
Bündnis 90 / Die Grünen
Kreisvorstand Tübingen
Poststraße 2-4
72072 Tübingen
Tel.: 07071 / 51496
kreisvorstand@gruene-tuebingen.de
www.gruene-tuebingen.de
© 2020



Liebe Grüne Mitglieder,
Liebe Freundinnen und Freunde,

„Nur 25 Stunden können Deutschland für immer verändern“, schreibt die taz am 7.2.2020 nach den dramatischen Ereignissen rund um die Wahl des Ministerpräsidenten in Thüringen. Manche sagen, es ist ein Dammbbruch, andere sehen Parallelen zur Weimarer Republik. Sicher ist, dieser Tag hat das politische Gefüge in Deutschland verändert, denn die Stimmen der AfD waren als Wegbereiter für das Regierungsamt nicht mehr Tabu. Umso entscheidender ist es jetzt für uns Grüne, für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft einzutreten, für unsere Werte zu kämpfen und unsere Demokratie zu stärken. „Im Mittelpunkt unserer Politik steht der Mensch in seiner Würde und Freiheit“. So steht es in unserem neuen Grundsatzprogramm und bildet die Wertebasis unserer gemeinsamen politischen Arbeit.

Dass sich immer mehr Menschen entscheiden, Grün zu wählen oder Grüne Politik mit einer Mitgliedschaft zu unterstützen, ist auch hier im Kreiverband spürbar. Mit fast 550 Mitgliedern und gewachsenen Grüne Fraktionen in den Kommunalparlamenten haben wir die Chance, Politik im Kreis aktiv mitzugestalten. Auch in den neu gegründeten Arbeitskreisen unter dem Motto „Grün zieht Kreise“, wird intensiv unter anderem an den Themen Mobilität, Wohnen, Gemeinwohl-Ökonomie und „Tü-Bio“ gearbeitet. Nach der Wahl ist vor der Wahl - so stellt sich für den Kreisvorstand die Arbeitsplanung auch für 2020 dar: Wir sind bereits in der Vorbereitungsphase für die kommende Landtagswahl 2021. Unser gemeinsams Ziel ist es, als stärkste Partei wieder die Landesregierung anzuführen und damit „klare Kante“ zu zeigen gegen die schamlosen Komplotte der AfD und ihres rechten Netzwerks.

Linda Hanselmann
Mitglied im Kreisvorstand

TÜB.GRÜN

Rundbrief für Stadt und Kreis Tübingen

Nr. 10 02/2020

40 Jahre Grüne: Wir ergreifen Chancen



taz-Chefreporter Peter Unfried (links) im Gespräch mit Winne Hermann, Sabine Schlager, Wolf-Dieter und Connie Hasenclever beim 40-jährigen Jubiläum des Kreisverbands Tübingen.

„Zum ersten Mal bietet sich die Chance, die verkrustete Parteienstruktur der Bundesrepublik von innen her aufzubrechen“, erklärte der Tübinger Delegierte Wolf-Dieter Hasenclever vor 40 Jahren beim Gründungsparteitag der Grünen, „da wären wir doch historische Idioten, wenn wir diese Chance nicht ergreifen würden.“ Die rund 1000 Delegierten waren sich dessen bewusst und gründeten die Grüne Partei am 13. Januar 1980 in der Stadthalle in Karlsruhe. Es folgten Zeiten mit vielen Diskussionen und Auseinandersetzungen, aber letztendlich eine politische Erfolgsgeschichte: Die Grünen haben unsere Gesellschaft ganz wesentlich geprägt.

Politische Talentschmiede

Unser Kreisverband Tübingen, der bereits im Juli 1979 gegründet wurde, hat im Verlauf seines 40-jährigen Bestehens viele politische Talente hervorgebracht. Einige von ihnen waren zu Gast bei der Jubiläumsfeier am 29. Oktober 2019 in den Museumssälen: Winne Hermann, Fritz Kuhn, Wolf-Dieter und Connie Hasenclever, Bruno Gebhart, Monika Schnaitmann, Winfried Thaa und Sabine Schlager. Der Blick zurück auf die Gründungszeit des Kreisverbandes wurde moderiert von taz-Chefreporter Peter Unfried, der die Politik der Grünen seit langem kommentiert. Viele

Mitglieder und Gäste nutzten die Gelegenheit mit den anwesenden Zeitzeugen zu sprechen und um die vom Kreisvorstand erarbeitete Ausstellung mit Dokumenten, Bildern und Zitaten aus der Gründungszeit der Tübinger Grünen anzuschauen.

Neues Grundsatzprogramm im November

Im November diesen Jahres wird die Bundesdelegiertenkonferenz der Grünen am Gründungsort in Karlsruhe stattfinden. Mit der Erfahrung aus 40 Jahren geht der Blick in die Zukunft: Die Delegierten werden dort das neue Grüne Grundsatzprogramm verabschieden, ausgehend von dem Satz: „Im Mittelpunkt unserer Politik steht der Mensch in seiner Würde und Freiheit“.

Diskussion im Kreisverband

Bevor das neue Grundsatzprogramm im November verabschiedet wird, wollen wir die im Kreisverband Tübingen begonnene Diskussion über den Programmentwurf fortsetzen und eventuelle gemeinsame Änderungsvorschläge einbringen. Wir laden alle Mitglieder und Interessierte ein, sich daran zu beteiligen. Über die weiteren Aktivitäten und Termine zum Programmprozess informieren wir regelmäßig auf www.gruene-tuebingen.de

Ausblick: Landtagswahl 2021

Die Vorbereitungen für die Landtagswahl 2021 haben bereits begonnen. Ziel ist es, die Landesregierung auch ab 2021 als stärkste Partei anzuführen. Mit dem Wahlprogramm wollen wir in allen Bereichen kluge und zukunftsorientierte Ideen präsentieren und das Land weiter voranbringen.

von Daniel Lede Abal

Das Wichtigste vorneweg: Wir dürfen uns nicht auf alten Lorbeeren ausruhen. Eine Wahlentscheidung fällt zukunftsorientiert: Welche Partei zeigt mir den überzeugendsten Weg. Deshalb seid Ihr alle aufgerufen, Euch in den kommenden Monaten am Programmprozess zu beteiligen, damit Eure Ideen für Grüne Politik ins Wahlprogramm einfließen können. Verabschieden wollen wir das Wahlprogramm auf der Landesdelegiertenkonferenz im Dezember 2020.

Die Landtagswahl wird wohl voraussichtlich am 14. März 2021 stattfinden. Winfried Kretschmann hat bereits frühzeitig angekündigt, dass er wieder als Spitzenkandidat antreten will – was innerhalb des Grünen Landesverbandes und bei der Bevölkerung große Zustimmung findet. Dieses hohe Ansehen wollen wir natürlich auch für Grüne und Grüne Politik nutzen.

Mit Winfried in den Wahlkampf

Für mich ist es immer wieder erstaunlich, wieviel Vertrauen und Anerkennung Winfried auch außerhalb der Grünen Milieus generiert. Aktuell bei der spannenden und spannungsvollen Diskussion um Klimaschutz und Artenvielfalt einerseits und den Existenzsorgen der Landwirtschaft andererseits. Das Bienenvolksbegehren war dabei ein Baustein. Gegen dessen Forderungen – Halbierung des Einsatzes chemischer Pestizide, mehr Öko-Landbau, besser geschützte Lebensräume – können sich Grüne nicht ernsthaft wenden, ganz im Gegenteil. Viele landwirtschaftliche Betriebe wären damit vor dem Aus gestanden.

Artenschutz und Klimaschutz

Mit dem vereinbarten Kompromiss bringen wir Landwirtschaft und Artenschutz zusammen: bis zu 50 Prozent weniger chemisch-synthetische Pestizide, Verbot aller Pestizide in Naturschutzgebieten, besserer Schutz der Streuobstbestände, Ausbau des Biotopverbundes auf 15 Prozent der Landesfläche, Ausweitung der Öko-Landwirtschaft auf mindestens 30 Prozent bis 2030, ein Pestizidverbot in Privatgärten und 62 Millionen Euro zusätzlich in den Jahren



2020/21 für den Artenschutz. Darauf haben sich alle eingelassen – ein großer Moderationserfolg der Landesregierung. Wir haben den Anspruch, die Regierung auch künftig anzuführen. Deshalb wollen wir uns nicht auf einzelne Themen reduzieren lassen, sondern in allen Ressorts eine starke und überzeugende Position beziehen. Aber zu einigen Themen haben wir natürlich eine besondere Beziehung.

So ist es ungeheuer hilfreich, dass der Klimaschutz eine so große (politische) Bedeutung hat wie noch nie zuvor. Das haben wir uns als Grüne immer gewünscht. Es nimmt uns aber auch in die Pflicht effektiven Klimaschutz zu liefern: In der Landwirtschaft, im Verkehr, bei Energie und Wärme. Deshalb kommt jetzt die Novelle des Klimaschutzgesetzes (KSG) mit dem dazu gehörenden Integrierten Energie- und Klimaschutzkonzept (IEKK). Die sichtbarste Auswirkung wird die Solarpflicht für Neubauten sein. Und es kommt die verpflichtende kommunale Wärmeplanung für größere Städte und die freiwillige für kleinere Kommunen.

Grünes Profil entwickelt

In den letzten Jahren haben wir aber auch in anderen Politikfeldern ein starkes Grünes Profil entwickelt, so zum Beispiel in der Sozial- und Wirtschaftspolitik, in der Innenpolitik und in der Wissenschafts- und Hochschulpolitik. Und natürlich wollen wir in allen Be-

reichen wieder kluge und zukunftsorientierte Ideen präsentieren.

Die Ausgangslage vor der Wahl

Wir wollen die Landesregierung auch ab 2021 anführen. Und wir wollen stärker werden als die 47 Abgeordneten (davon 46 Direktmandate) aus der Wahl 2016. Die landespolitischen Umfragen sahen uns Grüne über die Jahre im Gegensatz zu allen anderen Landtagsparteien mit mal mehr, mal weniger deutlichen Zugewinnen. Die CDU wird sehr viel Energie und Arbeit darauf verwenden, wieder stärkste Partei und größte Regierungspartei zu werden. Wie sich der FDP/CDU/AfD-Deal in Thüringen auswirken wird, werden wir in nächster Zeit sehen.

Verändern werden sich Grüne Gesichter: Finanzministerin Edith Sitzmann und Umweltminister Franz Untersteller haben ihren Ausstieg angekündigt, aus persönlichen Gründen. Sie werden uns fehlen als profilierte, kenntnisreiche Grüne Persönlichkeiten.

Sensoren für die Gesellschaft

Bei aller Begeisterung für Zukunftsthemen – wir brauchen Sensoren für die Stimmungslagen. Der Veränderungsdruck, den Digitalisierung und Transformation der Industrie entfalten, ist immens. Das betrifft die Arbeitswelt, in besonderem Maße aber die Automobilwirtschaft. Wir werden sagen müssen, wie wir den Menschen Ängste nehmen und den Unternehmen helfen, alternative technische Lösungen und neue Geschäftsmodelle zu entwickeln. Auch soziale Veränderung gehört dazu. Und der Eindruck, dass Infrastruktur und Versorgung im ländlichen Raum zunehmend verschwinden. Oder die Sorge um bezahlbaren Wohnraum, die fehlenden Arbeitskräfte im Pflegebereich oder bei der Kinderbetreuung – das alles sind soziale Aufgaben in den kommenden Jahren.



Daniel Lede Abal ist stellv. Fraktionsvorsitzender der Grünen im Landtag, integrationspolitischer Sprecher und Präsidiumsmitglied.

Der sozial-ökologische Modellkreis

Die neue Grüne Kreistagsfraktion hat sich eine große Aufgabe gestellt: Sie will den Landkreis zu einem sozial-ökologischen Modell-Landkreis weiterentwickeln. Die Fraktion lädt alle Grünen Mitglieder zu einem Beteiligungstag ein, bei dem an dem Konzept weitergearbeitet werden soll.

von Wolfgang Raiser

Am 25. Juli 2019 konstituierte sich der neue Kreistag. Die neue Grüne Fraktion umfasst jetzt 18 Mitglieder, so viele Grüne wie nie zuvor in diesem Plenum. Das Rekordergebnis der Kommunalwahl mit Stimmenzuwachs auch im Kreis Tübingen bestätigt unsere Grüne Politik der vergangenen Jahre.

Landkreis soll Modellkreis werden

Die Grüne Kreistagsfraktion hat sich eine große Aufgabe gestellt: Sie will den Landkreis zu einem sozial-ökologischen Modell-Landkreis weiterentwickeln. Das ist ein großes Ziel und ein hoher Anspruch, und den gilt es jetzt mit Leben und Inhalten zu füllen. Bei der Klausurtagung der Fraktion Ende Januar wurden eine Fülle von Vorschlägen diskutiert, neue Ideen entwickelt und vorhandene konkretisiert, wie sich die politische Arbeit im Kreistag in den nächsten 5 Jahren gestalten soll.

Verantwortung übernehmen

Als Grüne wissen wir um unsere Verantwortung, gerade in diesen besonderen Zeiten. Noch nie war unser Planet Erde, der unsere Lebensgrundlage und die aller Lebewesen ist, so gefährdet wie heute. Wir wissen um das bedrohliche Artensterben und den Rückgang der Zahl von Vögeln, Insekten und Pflanzen. Außerdem gilt es den Zusammenhalt der Gesellschaft zu fördern, die Lebensverhältnisse von Stadt und Land anzugleichen, und das nicht nur in eine Richtung.

Beteiligung am Entwicklungsprozess

Im Entwicklungsprozess für den Modell-Landkreis wollen wir als Kreistagsfraktion das Potential unseres Grünen Kreisverbandes nutzen, vor allem die Expertise von Euch, unseren Mitgliedern und das Wissen von Verbänden und Initiativen zusammenbringen. Wir laden Euch ein, am Samstag, 7. März 2020 mit uns gemeinsam in drei verschiedenen Arbeitsgruppen an unserer Roadmap mitzuarbeiten. Es wird eine AG zu Klima und Ökologie geben, eine Arbeitsgruppe wird sich zum Thema Verkehr, Stadt und Land bilden und eine dritte zur Sozialpolitik im Landkreis.



Die Mitglieder der Kreistagsfraktion bei der Klausurtagung (v.l.n.r.): Christin Gumbinger, Asli Küçük, Gerd Hickmann, Elisabeth Schröder-Kappus, Marie-Luise Bausch, Jürgen Hirning, Sabine Kracht, Elena Peony, Wolfgang Raiser, Ruth Setzler, Martin Brunotte, Gabriele Dreher-Reeß, Klaus Lambrecht, Ulrike Baumgärtner, Christoph Joachim, Annika Franz, Simon Baur (Nina Zorn fehlt).

Beteiligungstag "Sozial-ökologischer Modell-Landkreis" am Samstag, 7. März von 11 - 14 Uhr im Grünen Büro

Wir freuen uns sehr, wenn Du Dich beteiligst! Damit wir den Tag gut planen können, bitten wir um **Anmeldung** mit AG an: wolfgang.raiser@web.de

AG 1: Klima und Ökologie AG 2: Verkehr, Stadt und Land AG 3: Sozialpolitik

Ideen und Projekte

Angedacht ist die Entwicklung eines "Naturgartenparks TüBienen", dem größten Zusammenschluss privater Gärten zum Schutz und Erhalt vieler Arten. Als großes ökologisches Projekt planen wir eine Renaturierung von Neckar, Steinlach und Ammer. Dies kann sowohl ein Klimaprojekt sein, zugleich eine Verbesserung der Zugänglichkeit der Flüsse für Menschen und ein Projekt zur Schaffung von Lebensräumen für viele Arten. Wissenschaftler sprechen von 1000 Arten, die in renaturierten Flüssen wieder eine Heimat finden können.

Der öffentliche Nahverkehr ist ein absolutes Zukunftsthema. Mit unserer Regionalstadtbahn sind wir vielen Landkreisen planerisch voraus, auch wenn es noch etwas dauern wird, bis der erste Tramtrain über die Neckarbrücke in Tübingen fahren wird. Neben der Regionalstadtbahn wollen wir durch ein Programm "Smarte Radwege" eine Verbesserung der Radwegeinfrastruktur erreichen. Dies beinhaltet bestehende

Radwege besser zu vernetzen und auch einen guten Radwegzustand über das ganze Jahr zu haben.

Klimavorbehalt

Es ist ein Klimavorbehalt für alle Projekte des Landkreises geplant. Im Kreistag ist bereits ein Finanzierungsvorbehalt implementiert, das heißt alle Projekte brauchen einen soliden Finanzierungsvorschlag. Der Klimavorbehalt soll alle Projekte auf deren Auswirkung auf das Klima untersuchen und beurteilen. Ziel ist es, bis 2030 einen klimaneutralen Landkreis zu schaffen.

Alles ambitionierte Ziele und eine große Herausforderung für uns alle. Wir freuen uns, wenn viele von Euch dabei sind und uns bei der Entwicklung dieses sozial-ökologischen Landkreises unterstützen.



Wolfgang Raiser ist stellv. Fraktionsvorsitzender der Grünen im Kreistag.